

## Afrika.

[29,930,000 □Km = 544,000 □M., mit 203 Mill. Einw.]

Waagerechte Gestaltung. Der Größe nach der dritte Erdtheil, hat Afrika von allen die einförmigste Küstenbildung (während z. B. in Europa schon zu je 2258 □Km [41 □M.] Oberfläche 7½ Km [1 Meile] Küstenausdehnung gehört, kommt hier ein gleiches Maß erst auf 8370 □Km [152 □M.]). Die größte Länge von N. nach S., vom Cap Blanco bis zum Nadelcap, beträgt gegen 8000 Km (1080 M.), die größte Breite vom Westpunkte, dem grünen Vorgebirge, bis zum Cap Guardafui, 7660 Km (1032 M.). Der Sieg über die Unzugänglichkeit des Innern blieb unserm Jahrhundert vorbehalten.

Gleich einförmig ist die senkrechte Gestaltung. Das Binnenland Süd-Afrika's erscheint als ein einziges großes Hochland, terrassenförmig von S. und W. aufsteigend, auf dem sich hier und da isolirte Bergketten erheben, die unter dem Aequator die Höhe von 6500 m (20,000') erreichen. Die Ostküste besteht dagegen vorherrschend aus einer weiten Tiefebene mit isolirten Gebirgsgruppen. In der Nordhälfte breitet sich ein ungeheures Plateau, dessen südlicher Abhang sich zum Tiefland von Sudan senkt, aus, die Wüste Sahara, vom Atlantischen Meere bis zur Kette der ägyptischen und nubischen Dajen, von 6,600,000 □Km (120,000 □M.), also fast 9 Mal größer als Deutschland; nördlich bis an die große Syrte (Golf von Sydra) reichend, trennt sie das Hochland der Barberei im W. von dem der Halbinsel Barka im N.

Von den zum Tieflande führenden Stufenlandschaften sind die beiden größten die des Nil und des Niger. Die Quellen des letzteren, welcher 4970 Km (670 M.) Länge hat, liegen auf dem Konggebirge, wahrscheinlich nur 300 Km (40 Meilen) von der Zahnküste. Der vereinigte Lauf erreicht unter dem Namen Tsa bei Timbuktu den südlichen Wüstenrand, wendet sich dann, das Konggebirge durchbrechend, südöstlich, empfängt von diesem seinen ansehnlichsten Zufluß Tschadda oder Benue, 445 Km (60 Meilen) vor seinem Ausfluß, und strömt, ein waldreiches Delta bildend, als Kwora dem Meerbusen von Benin zu.

Der Nil, etwa 6380 Km (860 M.) lang, hat zu seinem Quellfluß den Bahr el Abiad (weißen Fluß), welcher dem Nordende des von 2½° s. Br. bis über den Aequator reichenden Nyanza oder Ukerewe-See entspringt und durch den neu entdeckten See Luta Nzige fließt; vor seinem Eintritt in Nubien wird er durch den Bahr el Ghafal, Keilät und Sobat verstärkt; bei Khartum vereinigt er sich mit dem von Abyssinien kommenden Bahr el Azrel (blauen Fluß), nimmt rechts in Nubien den Tacazzé (oder Atbara) im unteren Lauf auf, bildet bei Assuan die letzten Stromschnellen und gewinnt, ohne Nebenflüsse Aegypten durchströmend, bei dem Austritt aus dem von ihm gebildeten, 22,000 □Km (400 □M.) großen Nildelta in zwei Hauptarmen das Meer. — Das größte Wassersystem Süd-Afrika's bildet der Drandje oder Gariep (d. h. Fluß), der in der Nähe des Indischen